

MONTAGEANLEITUNG

VORWANDMONTAGE-SYSTEM VWM

Vorbereitung

Die Montageanleitung ist vor Beginn der Vorbereitungs- und Montagearbeiten vollständig zu lesen. Bei der Planung und Montage den Leitfaden zur Ausführung der Montage von Fenster und Haustüren für Neubau und Renovierung (Art. 5995 000 000, aktuelle Ausgabe) beachten. Wir empfehlen, bei einer Erstanwendung die Einweisung durch einen geschulten Mitarbeiter, bzw. durch einen Mitarbeiter unseres technischen Außendienstes. Unklarheiten oder offene Fragen unbedingt vor ersten Montagearbeiten abklären.

Vor der Montage sicherstellen, dass der Untergrund ausreichend tragfähig, sauber, trocken, fest, fett- und eisfrei ist. Das Mauerwerk ist vorab von groben Verunreinigungen und Mörtelresten zu reinigen. Ausbrüche und Fugen sind gegebenenfalls mit einem Glattstrich eben zu ziehen. Grundsätzlich empfehlen wir vorab Klebproben durchzuführen.

Die sorgfältige Verklebung der Montagewinkel auf dem Untergrund ist eine Voraussetzung, um die Anschlussfuge luftdicht ausführen zu können. Die Verklebung der Montagewinkel muss direkt und flächig auf dem Untergrund erfolgen. Punktuelle Unterlagen zum Niveau-Ausgleich sind nicht zulässig. Eine optimale Tragfähigkeit des Vorwandmontage-System ist durch eine sorgfältig durchgeführte, flächige Verklebung auf dem Untergrund mit dem Montagekleber VWM zu erreichen. Zusätzlich ist eine mechanische Befestigung durch geeignete Befestigungsmittel (für Untergrund, zulässige Randabstände, Umgebung, wirkende Lasten) vorzunehmen. Der Montagekleber VWM darf ab einer Mindesttemperatur von +5°C (frostfrei, Haftflächen und Umgebung) verarbeitet werden. Dabei ist zu beachten, dass die Endfestigkeit der Verklebung bei tiefen Temperaturen erst nach mehreren Tagen erreicht ist (Probeklebungen in Wintermonaten unbedingt empfohlen).

Zuschnitt

Der passgenaue Zuschnitt von Montagewinkeln und Dämmblöcken kann mit einer handelsüblichen Kapp- oder Stichsäge direkt vor Ort vorgenommen werden. Montagewinkel und Dämmblock werden dabei zusammen zugeschnitten. Werden für größere Fensteröffnungen längere Montage-

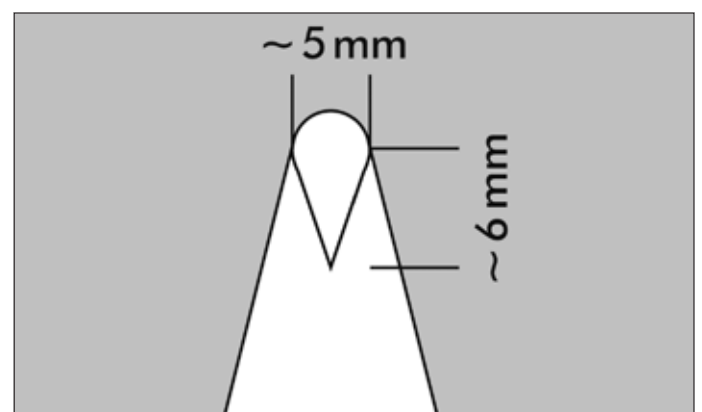
winkel benötigt, können mehrere Montagewinkel plan aneinander gestoßen werden. Holzplättchenverbinder erleichtern das Fügen und Ausrichten in den dafür vorgesehenen Nuten. Reststücke ab 40 cm können weiter verwendet werden. Die Stoßflächen sind dabei flächig mit Montagekleber VWM zu verkleben und abzudichten. Anschließend werden die Montagewinkel entsprechend des verwendeten Dübel-systems vorgebohrt.

Nach dem Zuschnitt der benötigten Montagewinkel erfolgt die Montage an den Außenflächen der tragenden Wand. Hierbei unbedingt die technischen Daten des Montageklebers VWM beachten.

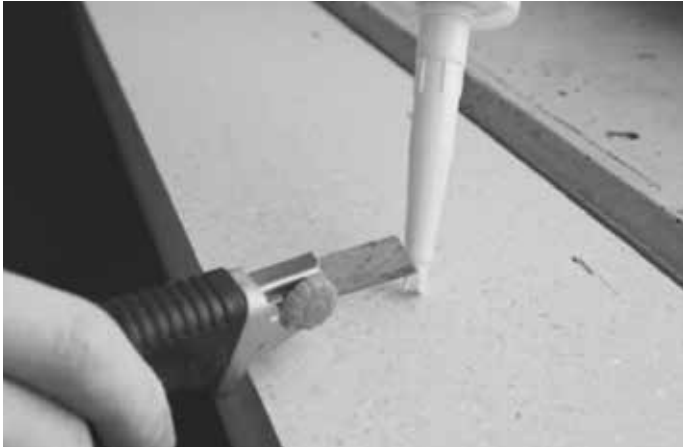
Montage

Vor der Montage sicherstellen, dass die Klebeflächen sauber, tragfähig und für die Verklebung entsprechend vorbereitet sind. Gegebenenfalls Klebeflächen reinigen. Je nach Beschaffenheit des Untergrunds und besonders bei porösen Untergründen kann ein Primern der Klebeflächen notwendig sein.

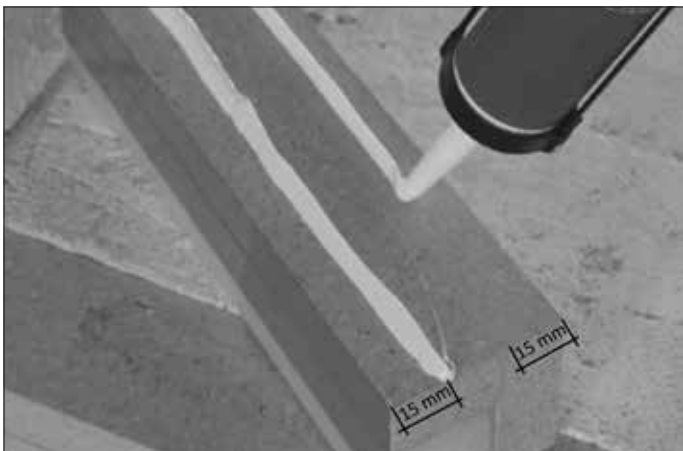
Um den Montagekleber VWM optimal und zügig auf die Montagewinkel aufzubringen, empfehlen wir die beiliegende Düsenspitze nach folgender Skizze vorzubereiten. Der Öffnungsdurchmesser sollte etwa 10 mm betragen. Auf einer Seite der Düsenspitze mit einem Cutter-Messer ein Dreieck mit einer Höhe von ca. 6 mm und einer Öffnungsbreite von ca. 5 mm einschneiden.



Auf dem Montagewinkel wird durchgängig (zur Luftdichtheit) eine Kleberraupe im Abstand von 15 mm zur



Kante des Montagewinkels aufgebracht. Die Klebefläche ist die nicht bedruckte Außenseite des Montagewinkels.



Bei Montagewinkel ab einer Ausladung von 140 mm muss zusätzlich eine dritte durchgängige Kleberraupe auf Höhe des Materialstoßes aufgebracht werden. Die benötigte Menge des Montageklebers VWM erhöht sich dadurch um 50%. Es ist darauf zu achten, dass die Kleberraupen durchgängig aufgebracht werden.

Bei der Montage wird mit der Befestigung des unteren, horizontalen Montagewinkels begonnen. Anschließend werden die seitlichen Montagewinkel angebracht und zuletzt der obere Montagewinkel.

Der Auftrag des Montageklebers sollte unmittelbar vor dem Anbringen erfolgen. Nach dem Auftrag des Montageklebers

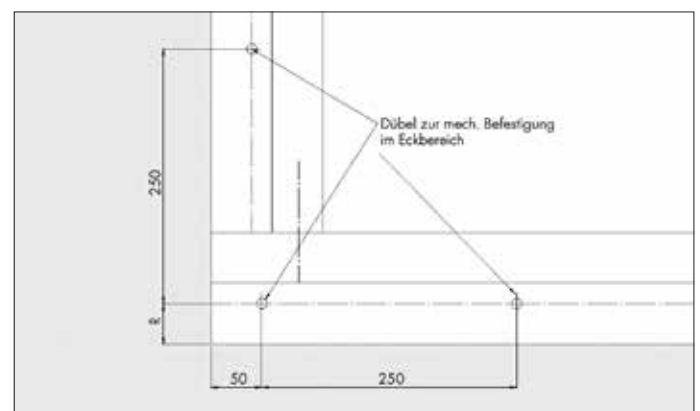
wird der Montagewinkel auf den Untergrund gedrückt und unter gleichmäßigem, flächigem Druck angerieben (leicht kreisend, damit der Kleber gleichmäßig verteilt wird) und abschließend mit der Wasserwaage ausgerichtet. Im ange-drückten Zustand sollte die Kleberraupe eine Breite von ca. 15 mm und eine Schichtstärke von max. 4 mm haben. Zu große Schichtstärken mindern die Traglast. Zur einfacheren Montage können die Montagewinkel nach dem Anreiben mit Schraubzwingen fixiert werden.

Mechanische Befestigung

Die zusätzliche umlaufende mechanische Befestigung ist nach Vorgaben des Planers auszuführen. Dazu sind unter Berücksichtigung der Randbedingungen (Untergrund, Randabstände, Lasten, ...) geeignete Befestigungsmittel zu wählen. Die Vorgaben des Herstellers der Befestigungsmittel sind dabei zu beachten und einzuhalten.

Die ersten Dübel werden jeweils im Abstand von ca. 50 mm bis 125 mm zu den Außenkanten des Montagewinkels gesetzt. Zur langen Außenkante des Montagewinkels muss ein Randabstand von 20 mm eingehalten werden. Der Abstand zwischen den Befestigungspunkten wird nach Vorgabe des Planers gewählt und sollte zwischen 250 mm und 700 mm betragen. Die Montagewinkel müssen entsprechend der verwendeten Dübel vorgebohrt werden.

Reststücke bis zu einer Länge von 40 cm können weiterverwendet werden. Jeder Montagewinkel muss mit mindestens zwei Dübel im Untergrund verankert werden. Im unteren Eckbereich wird eine Befestigung mit mindestens drei Dübel empfohlen (siehe Skizze)

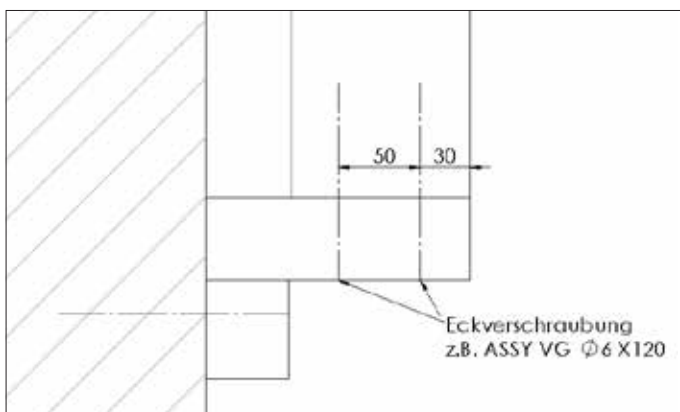


Montage der seitlichen und oberen Montagewinkel

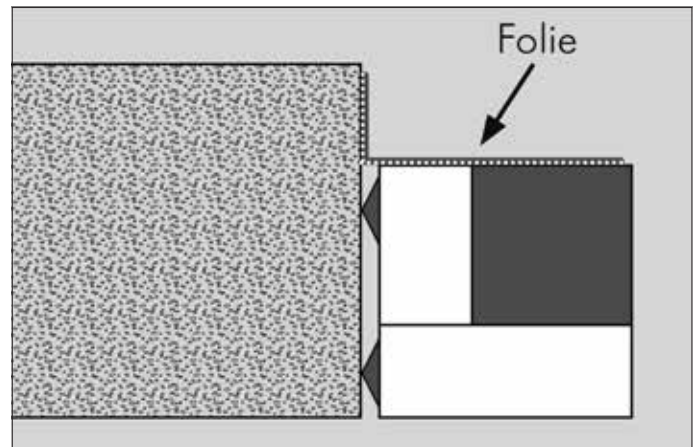
Bei der Montage der seitlichen Montagewinkel muss eine Verklebung der Stoßflächen mit dem Montagekleber VWM erfolgen, um eine luftdichte Einbauebene herzustellen. Auf die Stoßflächen wird dazu durchgängig, mittig eine Kleberraupe aufgetragen.

Die seitlichen Montagewinkel werden auf die waagrechten Montagewinkel aufgestellt und wie vorherig beschrieben angerieben, angedrückt und fixiert, sowie mechanisch befestigt. Die Fugen bei Bedarf nochmals mit Montagekleber VWM ausfüllen, oder überschüssigen Kleber mit einem Spachtel abnehmen. Nach der Montage der seitlichen Montagewinkel wird der obere waagrechte Montagewinkel montiert. Auch hier sind die Stoßfugen mit Montagekleber VWM zu verkleben und abzudichten.

Zur optimalen, umlaufenden Lastabtragung der Zarge wird im Eckbereich zusätzlich eine Verschraubung der unteren/oberen Montagewinkel mit den seitlichen Montagewinkel empfohlen. Je nach Lastanforderung mit geeigneten Spanplattenschraube (z.B. ASSY VG $\varnothing 6 \times 120$ Art.-Nr. 0165 36 120)



Zusätzlich ist die obere Fuge zur Wand hin mit einer Kleberraupe oder einer Folienabdichtung vor Wassereintritt zu schützen.



Anbringen der Dämmblöcke

Nachdem umlaufend die Montagewinkel montiert wurden, werden die Dämmblöcke fixiert. Dazu wird im ersten Schritt der Dämmblockabschnitt auf den entsprechenden Montagewinkel mit leichtem Druck an den Verschraubungspunkten angedrückt und gehalten, damit sich die Schraubenköpfe in das Dämmmaterial einprägen können. Anschließend werden auf den Dämmblock auf der Fläche der eingepprägten Schraubenköpfe im Abstand von ca. 50 cm eine haselnussgroße Menge Montagekleber VWM aufgebracht. Im letzten Schritt wird der Dämmblock auf dem Montagewinkel unter flächigem Druck fixiert.

Montage der Fenster

Nach der umlaufenden Montage des Vorwandmontagesystems VWM und vollständigen Aushärtung des Montageklebers VWM kann das Fenstersystem nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik eingebaut werden. Auch hier sind die Vorgaben aus dem Leitfaden zur Ausführung der Montage von Fenster und Haustüren für Neubau und Renovierung (Art. 5995 000 000, aktuelle Ausgabe) zu beachten. Die Montagewinkel sind zur mechanischen Befestigung der Fensterelemente je nach verwendeter Abstandsmontageschrauben vorzubohren (z.B. AMO® III $\varnothing 7,5$ mm mit $\varnothing 5$ mm vorbohren). Der Randabstand zur freien Kante des Montagewinkels muss mindestens 20 mm betragen. Die Abstandsmontageschraube muss bei Montagewinkel mit einer Materialstärke von 30 mm den Montagewinkel komplett durchdringen. Bei Montagewinkel mit der Materialstärke von 50 mm ist eine Einschraubtiefe von mindestens 40 mm einzuhalten.

Hinweise

Bei der Planung und Montage den Leitfaden zur Ausführung der Montage von Fenster und Haustüren für Neubau und Renovierung (Art. 5995 000 000, aktuelle Ausgabe) beachten.

Bei der Befestigung der Fensterelemente ist der Sonderfall 1 zu berücksichtigen. Falls besondere Anforderungen vorliegen ist, ggf. der Sonderfall 2 zu berücksichtigen.

Der ordnungsgemäße Einbau ist unter Berücksichtigung der jeweiligen örtlichen Bausituation (z.B. Fenster-Flügelgewicht, Untergrundbeschaffenheit) zu überprüfen. Bei der Planung und Auswahl geeigneter Befestiger sind deren Eigenschaften (z.B. Untergrund, Randabstände, Lasten) zu berücksichtigen.

Das Vorwandmontage-System VWM ist nicht für die Befestigung von absturzsichernder Verglasung nach DIN 18008-4 (ehemals TRAV) geeignet. Hierzu sind die Fensterelemente zusätzlich mit geeignetem bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungssystemen zur absturzsichernden Montage (z.B. Montageschiene W-ABZ Art. 0479 740 XXX) im Mauerwerk zu verankern

Die durchschnittliche charakteristische Tragfähigkeit des Vorwandmontage-Systems VWM ist auf 200 kg/m festgelegt. Die einzelnen charakteristischen Tragfähigkeiten der geprüften Untergründe sind dem Prüfbericht des ift-Rosenheims zu entnehmen. Neben den reinen Traglasten sind weitere Einflussfaktoren, wie Wind-Sog-Lasten, Flügelgewichte und -größen, sowie Windlastzonen und Einbauorte zu berücksichtigen.

Produktinformationen, technische Daten, sowie weitere Produktunterlagen finden Sie im Internet unter www.wuerth.de.

Die Angaben in dieser Montageanleitung basieren auf unserem derzeitigen Wissensstand. Sie dienen zur Information und Orientierung und nicht als Spezifikation. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden, bzw. Haftungen sind ausgeschlossen. Änderungen behalten wir uns vor.